

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Kerrygold Verpackungen

Unsere Verantwortung

Unsere Verantwortung ist es, alle Kerrygold Produkte sicher, hygienisch geschützt und möglichst lange haltbar herzustellen und an den Kunden und Verbraucher zu liefern. Dabei legen wir viel Wert auf einen möglichst ressourcenschonenden Einsatz von Verpackungsmaterialien. Wir arbeiten permanent daran, stetig besser zu werden.

Dieses Wissen bestimmt unser Handeln. Produktschutz ist Ressourcenschutz!

Wir möchten vermeiden, dass wertvolle Lebensmittel verderben oder weggeworfen werden.

Unsere Verpackungen sind ein wichtiges Instrument für den Schutz, die Sicherheit und Haltbarkeit der Produkte. Die von uns eingesetzten Folien, Beutel, Becher und Trays sind leicht, können meist wieder verschlossen werden und bieten einen sehr guten Produktschutz. Hierfür haben sich Verpackungen aus Kunststoff, Aluminium und Karton seit Jahren bewährt.

Unser Umgang mit Verpackungen

Wir sind uns bewusst, dass insbesondere Kunststoff- und Aluminiumverpackungen sowohl in der Herstellung als auch Entsorgung zu Herausforderungen bei Klima- und Umweltaspekten führen, denen wir uns stellen.

Deshalb beschäftigen wir uns intensiv mit unseren Verpackungen, um diese nachhaltiger zu gestalten. Dabei orientieren wir uns an den Vorgaben, der Ellen McArthur Foundation* sowie den Zielen des Green Deal** die von der Europäischen Union definiert sind:



Vor diesem Hintergrund haben wir im Umgang mit unseren Verpackungen grundlegende Prinzipien und Ziele festgelegt.

* <https://ellenmacarthurfoundation.org>

** https://ec.europa.eu/info/strategy/priorities-2019-2024/european-green-deal_de

Unsere Prinzipien



1. So viel wie nötig, so wenig wie möglich

Mit dieser Prämisse folgen wir dem obersten Prinzip der Ressourcenschonung.

Ohne die Schutzfunktion zu gefährden, suchen wir für unsere Verpackungen ständig neue, nachhaltigere Lösungen zur maximalen Materialeinsparung. Ein „zu viel“ an Material oder Verpackung, das nicht auf die Funktionalität und Markenpräsenz einzahlt, soll vermieden werden.

Das gilt für die Verkaufsverpackungen genauso wie für die Transportverpackungen, mit denen unsere Produkte ausgeliefert werden. Dieses Prinzip schließt auch alle Packhilfsmittel, z.B. Etiketten und Kleber, mit ein.

2. Maximale Recyclingfähigkeit

Wir streben für all unsere Verpackungen die maximale Trennbar- und Recyclingfähigkeit an. Unsere Verpackungen sollen werkstofflich wiederverwertbar sein, damit sie in vorhandene Sammel-, Sortier- und Verwertungstoffströme einfließen können. Die Bewertung und Bemessung der Recyclingfähigkeit orientiert sich dabei maßgeblich am Mindeststandard, der, als Bestandteil des Deutschen Verpackungsgesetzes, jährlich überarbeitet und vom Umweltbundesamt*** veröffentlicht wird.

Das ist gelebte Kreislaufwirtschaft, die Ressourcen schont.

3. Reduktion des CO₂-e Fußabdrucks für unsere Verpackungen

Gemeinsam mit externen Partnern und Verpackungsherstellern suchen und prüfen wir permanent Möglichkeiten, den CO₂-e Fußabdruck unserer Verpackungen zu reduzieren. Dies bezieht sich insbesondere auf Materialart und -menge, benötigten Energieeinsatz und Transportwege.

Unser langfristiges Ziel ist es, unsere Verpackungsmaterialien nicht mehr aus fossilen Quellen, sondern möglichstes aus nachwachsenden Rohstoffen zu beziehen. Dabei achten wir darauf, dass keine Materialien zum Einsatz kommen, die eine Konkurrenz zur Nahrungsmittelproduktion darstellen.

Darüber hinaus tragen alle Ziele und Prinzipien unserer Nachhaltigkeitsstrategie für Verpackungen zur Reduzierung des CO₂-e Fußabdrucks bei.

Unsere Prinzipien



4. Einsatz von Rezyklaten (wiederverwertetes, recyceltes Material)

Auch der Wiedereinsatz von bereits verwendeten Materialien, z. B. Rezyklat aus Kunststoff oder Papier, trägt zu einer nachhaltigeren Verpackung bei.

Aktuell ist es für uns als Lebensmittelunternehmen jedoch rechtlich nur in sehr begrenztem Maße möglich, Rezyklat aus Kunststoff in einer Verpackung einzusetzen, die Direktkontakt mit dem Produkt hat. Wir beobachten die gesetzliche und marktwirtschaftliche Entwicklung sehr intensiv und prüfen, für welche Verpackungen die Verwendung von recyceltem Kunststoffmaterial möglich und sinnvoll wäre.

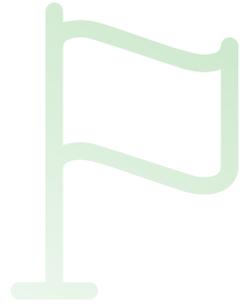
Auch Altpapier wird zu Rezyklat verarbeitet. In all unseren Verpackungen, die keinen direkten Produktkontakt haben, wie z.B. Transportkartonagen, ist der Einsatz von Altpapier schon seit vielen Jahren üblich. Auch hier überprüfen wir kontinuierlich den vermehrten und sinnvollen Einsatz von recyceltem Material.

5. Design / Artwork/ Kommunikation

Wir haben verstanden, dass Verpackungen nur ganzheitlich betrachtet zu deutlichen Verbesserungen in der Nachhaltigkeit führen. Daher prüfen wir zusätzlich zu den o.g. Punkten 1 bis 4, wie Verpackungsdesign, Layout und das Artwork ihren Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leisten können. Dies beinhalten u.a. die Farbauftragsmengen, alternative Farbsysteme und die Anzahl der Farben.

Durch deutlich aufgedruckte Trennhinweise unterstützen wir unsere Verbraucher dabei, schnell und einfach die Entsorgung der Verpackung vornehmen zu können, um damit (ganz im Sinne von Punkt 2) eine bessere Recyclingfähigkeit zu erzielen.

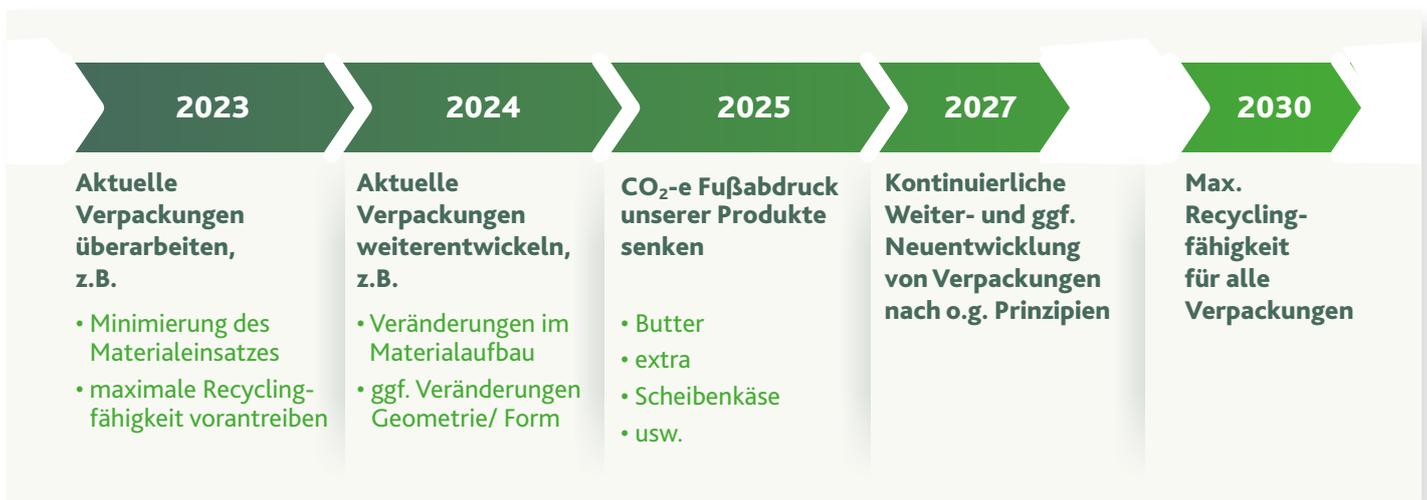
Unsere Ziele



Bis Ende 2023 alle Verpackungsmaterialien auf die minimal notwendige Materialmenge zu reduzieren (Basis Ende 2022).

Auf Grundlage unsere Produktklimabilanzen (Datenbasis 2021) für Butter, extra, Scheibenkäse -Ziele zur CO₂-e Fußabdruckreduzierung definieren und bis Ende 2025 erreichen.

Bis spätestens Ende 2030 für all unsere Kerrygold Produktverpackungen maximale Recyclingfähigkeit erreichen.



Wie wollen wir unsere Nachhaltigkeitsziele für Verpackungen erreichen?

Um unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen haben wir für die Umsetzung der o.g. Prinzipien Maßnahmen und Zeitrahmen definiert:

Kurzfristig (innerhalb eines Jahres) fokussieren wir uns weiterhin auf die Minimierung des Materialeinsatzes unserer bestehenden Verpackungen. Gleichzeitig analysieren wir die Recyclingfähigkeit unserer Verpackungen und treiben diese z.B. durch Materialoptimierungen voran.

Dort, wo die Materialminimierung und die Recyclingfähigkeitsmaximierung nur durch Änderungen der Verpackungsmaße oder des -materials möglich ist, fangen die mittelfristigen (innerhalb von 3 Jahren) Maßnahmen an: alternative Verpackungsformate und -materialien müssen auf die Verarbeitbarkeit überprüft werden. Die Produktsicherheit steht im Vordergrund – hier alle Anforderungen umzusetzen kostet Zeit, die wir uns nehmen wollen, um unseren Kunden eine gleichbleibende, hochwertige Qualität unserer Produkte garantieren zu können.

Langfristig, also innerhalb der nächsten fünf Jahre, werden wir insbesondere die Entwicklung und Rahmenbedingungen hinsichtlich des Einsatzes von Rezyklat bei Kunststoffverpackungen mit Lebensmittelkontakt beobachten. Genauso relevant ist die Perspektive, die sich für uns durch den Einsatz von Kunststoffen aus nachwachsenden Rohstoffen bietet, auch hier werden wir aufmerksam die Entwicklungen und neue Einsatzmöglichkeiten verfolgen.

Wann immer wir neue Produkte oder Verpackungen einführen, gelten unsere Nachhaltigkeitsprinzipien selbstverständlich von vornherein.

Wir sind ein verantwortungsbewußtes, transparent handelndes und integriertes Unternehmen. Wir werden fortlaufend über unsere Fortschritte bei der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie für Verpackungen berichten.

Kontaktangebot:

Haben Sie Fragen? Sprechen Sie uns gerne an.



Jens Gloeckner
CEO Ornu Deutschland GmbH



Michael Zachrau
Leiter QM & Nachhaltigkeit

Ornu Deutschland GmbH
Januar 2024